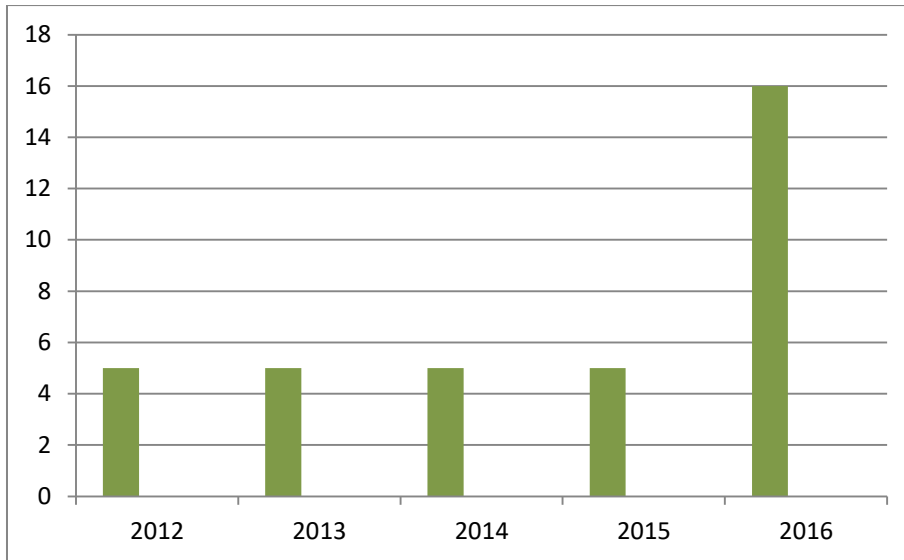




von ezra registrierte Angriffe in Jena 2013 -2016



Rechte und rassistische Angriffe 2016 in Jena

Die Zusammenstellung der Daten, die Analyse des Monitorings rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Thüringen und Informationen zu ezra finden sich in der Pressemitteilung und Pressemappe, die dem Protokoll ebenfalls angefügt sind. Hier soll noch einmal speziell auf die Situation in Jena eingegangen werden.

Für Jena ist eine Steigerung um mehr als das Dreifache auf 16 Fälle im Jahr 2016 von der vorher außergewöhnlich konstanten Zahl von 5 Angriffen in den Jahren 2012 bis 2015 sehr auffällig. Von den 16 Angriffen waren mindestens 26 Personen direkt betroffen. Fast 70 Prozent der Fälle hatten ein rassistisches Tatmotiv.

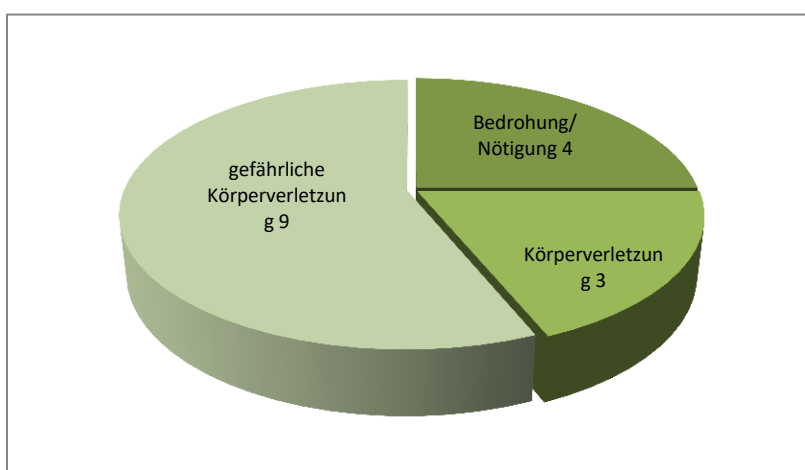
Angriffsorte

öffentlicher Raum	8
Umfeld von Asylunterkünften	3
öffentliche Verkehrsmittel	2
Umfeld von Demonstrationen	3

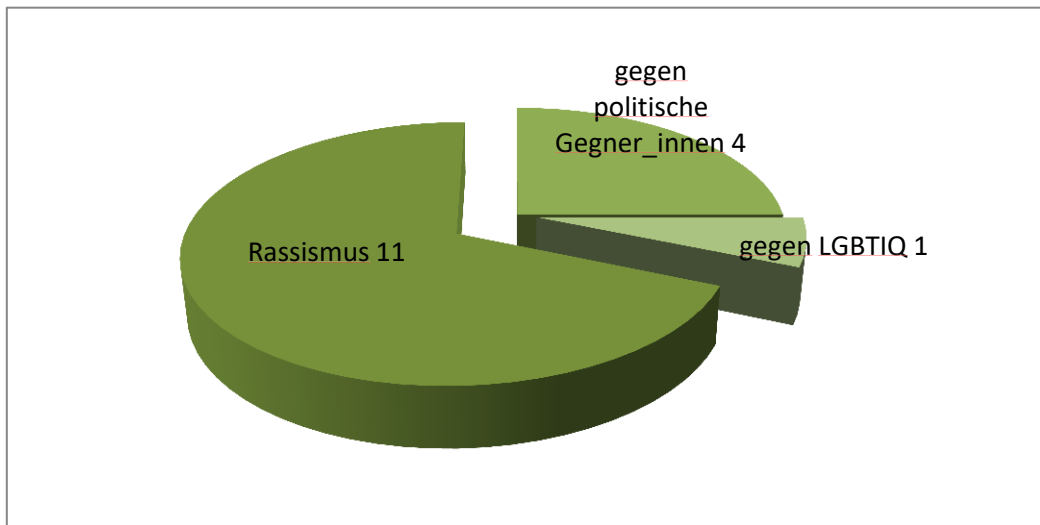
Stadtteile

Innenstadt	6
Lobeda	3
Winzerla	3
öffentl. Verkehrsmittel	2
Jena-Ost	1
Jena-Nord	1

Straftatbestände nach Fällen



Tatmotive nach Fällen



Die hier dargestellten Zahlen bilden nicht das gesamte Problem ab. Einmal ist ein sehr viel höheres Dunkelfeld zu vermuten. Zum anderen sind hier lediglich die Gewalttaten aufgenommen. Diskriminierung und Straftaten unterhalb der Gewaltschwelle sind hier nicht berücksichtigt und steigen ebenfalls - noch viel stärker - an.

Handlungsempfehlungen:

- sensibel sein für Betroffene im eigenen sozialen Nahfeld (Schule, Kita, Arbeitsstelle...), Hinschauen und Solidarität mit den Betroffenen leben
- Betroffene unterstützen und/ oder Zugang zu Unterstützungsangeboten schaffen (z.B. zu Kokont oder ezra)
- Angriffe an ezra, Kokont oder Mobit melden

kurz zu den Hintergründen der Erfassung durch ezra:

Rechte Gewalt basiert auf historisch entwickelten und gesellschaftlich verbreiteten Ideologien und Vorstellungen der Ungleichwertigkeit von Menschen. Die Täter_innen greifen Menschen nicht als Individuum, sondern als Repräsentant_in einer von ihnen abgewerteten Gruppe an. Die Zuschreibung der Zugehörigkeit zu einer Gruppe geht von den Täter_innen aus. Mit der Selbstwahrnehmung der Betroffenen müssen diese Zuschreibungen nichts zu tun haben. Vor allem von rechter Gewalt betroffen sind:

- von Rassismus Betroffene
- Personen, die von den Täter_innen als politische Gegner_innen angesehen werden
- Nichtrechte und Anhänger_innen alternativer (Jugend-)kulturen
- von Sozialdarwinismus Betroffene
- LGBTIQ
- von Antisemitismus Betroffene
- Journalist_innen

Vorstellung der Statistik rechter und rassistischer Angriffe in Thüringen im Jahr 2016 - mit besonderem Blick auf die Fälle in Jena

ezra erfährt von Angriffen über die eigene Recherche, Mitteilungen von Kooperations-partner_innen, Betroffenen und Zeug_innen, über parlamentarische Anfragen und die Polizei. Ein wichtiges Kriterium in Bezug auf das Erkennen und Zuordnen der Tatmotivation ist für ezra die Wahrnehmung der Betroffenen selbst. Sie findet Berücksichtigung, wenn Kontakt zu ihnen besteht. Ansonsten orientiert sich ezra am System der polizeilichen Kriminalstatistik, der Politisch motivierten Kriminalität - rechts (PMK rechts). Damit ist eine Vergleichbarkeit mit Zahlen staatlicher Behörden gegeben. Es kommt aber mitunter zu unterschiedlichen Bewertungen der Tatmotivation. ezra erfährt vereinzelt von Angriffen, bei denen Betroffene sich entscheiden, keine Anzeige zu erstatten. Auch sie gehen in unsere Statistik ein. Auf der anderen Seite werden ezra nicht alle Fälle bekannt, die angezeigt werden.